



KW 11

OBJECTBE'S PINKBOX MASOCHISMUS AUF DEM SOFA?

Ich höre ja immer wieder mal in Gesprächen dieser Tage den mehr oder weniger deutlichen Unmut, der sich angesichts der derzeit allgemein bestimmenden gesundheitlichen Stimmungslage breit macht.

Das oftmals verspürte öde Gefühl im Bauch: Unausgeglichen, emotional angestaut, innerlich leer und unzufrieden, nicht nur in der Stille mit sich. So aus dem südlichen Arkadien nach Norden geschaut, erscheint der derzeitige politische Wille, der genau das, nämlich die Verneinung des eigenen Willens zu akzeptieren, dem Bürger in seiner nicht mehr vorhandenen Burg abverlangt, was ihm wegen der diversen virulenten Ängste wohl ein Leichtes ist und die Last der Unfreiheit weniger wiegen läßt, seltsam verstörend. Nun die Menschen gehen mit dem mehr oder weniger selben Anordnungen verschieden um: Die Schweiz hat ja schon zu Zeiten von Friedrich Dürrenmatt ihr Sicherheitskonzept entwickelt, Italien hat auf seiner Liste des guten Lebens die Familie und gutes Essen und „der Deutsche“? In seinem moralischen Masochismus gefangen wird die Vorstellung von einer normalen vita sexualis zur Phantasie. Wie könnte sich auch in unterwürfiger Passivität vitales Begehren äußern? [Lesen Sie hier weiter...](#) –

